

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Koch-Doll, Maria

Essen, [1927]

Wie die Burgunden mit den Hunnen stritten

[urn:nbn:de:bsz:31-361866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-361866)



Wie die Burgunden mit den Hunnen stritten

Kriemhild hatte Chels Bruder gebeten, die Knechte der Burgunden in der Herberge zu überfallen und zu töten. Das wurde ein fürchterliches Gemetzel. Keiner kam mehr lebendig aus dem Saal, als Dankwart, Hagens Bruder. Er

hatte die eindringenden Hunnen alle erschlagen. Aber auch seine Getreuen hatten das Leben lassen müssen.

Da lief er blutüberströmt zu Hagen: „Ihr sitzt dort im Saale, indes alle unsere Mannen erschlagen sind“, schrie er ihn an.

„Was?“ rief Hagen dagegen. „Hüte du unsere Saaltür, daß keiner der Hunnen heraus und herein kann. Und wir, wir wollen zuerst des Königs Wein opfern: sein junger Sohn soll der erste sein!“

Mit diesen fürchterlichen Worten ergriff er das Kind und hieb ihm den Kopf ab, daß er Kriemhild in den Schoß rollte.

Dann entbrannte ein wütender Kampf, an dem alle Burgunder teilnahmen. Es waren aber auch andere in dem Saal, so Dietrich von Bern und Rüdiger von Bechlarn, die sich nicht in das Kampfgewühl mischen wollten.

Sie riefen daher: „Laßt uns abziehen und die mit uns nehmen, die an dem Kampf keinen Anteil haben!“ Das wurde ihnen gestattet. Dietrich nahm an den einen Arm Etzel, an den anderen Kriemhild und führte sie hinaus.

„O weh mir,“ weinte der alte König, „daß ich so furchtbare Gäste geladen habe!“